

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg
und Friesoythe**

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1912

I. B. Lastrup.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6687

13	Kopmann	Brinkfot.	frei	Amt. Clopp. 1 Schill. Herbstsch. und 7 Schill. für den Leibdienst, außerdem Naturaldienst nach Erfordern.
14	Nipper	"	"	wie Kopmann.
15	Grote	"	"	
16	Klümann	"	"	Grote, Kopmann, Schwarte, Vogelpohl u. Klümann hatten zusammen jährl. 1 Mt. Ag. Sackzehnten an Kloster Malgarten zu liefern. Witte, Klostermann, Kaape, Schewe, Wübbelmann, Busche, Lohmann, Nieme und Ruhe hatten jährl. zusammen 6 Feistschw. am Amt. Clopp. zu liefern.
17	Aleher	"	"	
18	Schwarte	"	"	
19	Kröger	"	"	
20	Kösters	"	"	
21	Vogelpohl	"	"	

Gemeinde Lastrup.

(1700)

I. B. Lastrup.

1	Albers	Halberbe	Gut Calhorn, oldenb. Lehen	Gutsherl. Gefälle mit Bübken zus. 7 Mt. Ag., 7 Mt. Haf., 2 feiste Hammel, 4 Hühner, 5 T. Dienstgeld.
2	Bübken	"	"	Siehe Albers.
3	Thölke	"	"	3 Mt. Ag., 2 Mt. Haf., 1 Hammel, 2 1/2 T. Dienstgeld.
4	Baals	"	Gut Stebingsmühlen	
5	Gründemann	Pfdkott.	"	
6	Lagemann	Brinkfot.	Mühle in Lastrup	
7	Fellage	"	Kirche in Lastrup	An die Kirche 1 Mt. 7 Sch. Ag., 1 Mt. 5 Sch. Haf. Abgelöst 1851 mit 245 T. 54 Gr. Am Amt. Clopp. 1 Schill. Herbstsch. Leibdienst für den Richter und Vogt in Lastrup.
8	Möller	"	Gut Calhorn	
9	Marcus	Brinklig.	frei	
10	Willen	"	"	
11	Kramer	"	"	Frohne.

12	Wesselmeyer	Brincklig.	frei	
13	Bregen	"	"	
14	Hagen	"	"	
15	Trinken	"	"	
16	Lübben	"	"	

Der Hof zu Lastrup gehörte urspr. als Unterhof des Hofes Lönningen dem Kloster Norbey. Zwischen 1107 und 1113 hat ihn der norveysche Graf Otto von Bütphen als Lehen inne. Um 1275 war der Hof im Besitze der Grafen von Oldenburg, ebenso war um diese Zeit auch „de Kerke to Laistorpe“ eine Lehnkirche der Grafen von Oldenburg. 1421 belehnte Graf Dietrich der Glückselige Wille von Boctraden auf Calhorn mit 2 Höfen und der Mühle in Lastrup. Diese Familie ist auch während des 16. und 17. Jahrhunderts bis zu ihrem Aussterben im Jahre 1652 mit dem Meyerhofs belehnt worden. Auch trug sie das Kollationsrecht der Pfarren Lastrup und Linder von Oldenburg zu Lehen (vergl. Oldenb. Jahrb. Bd. 17, S. 181 Anm. — Bau- und Kunstdenkmäler III, S. 110; Willoh, Pfarreien V, 37). — Die Einwohner des Ksp. Lastrup und Linder gaben im 16. Jahrh. 8 Mt. Clopp. Maß Nichtkorn, außerdem die meisten Erben und Kötter jährlich je 20 Roggengarben.

II. B. Hammel.

1	Grever	Halberbe	Kam. hofh.	S. S. 49
2	Grote	"	frei	Am Amth. 3 Schill. Herbstsch., 1 T. Dienstgeld für den Dienst beim Richter in Lastrup, 6 Sch. Diensthaf. und 2 Fuder Holz.
3	Behnen	"	"	Am Amth. 18 Gr. Maisch., 54 Gr. Herbstschag, 1 T. 48 Gr. Dienstgeld, 2 F. Holz, 4 F. D. Jh., 1 Magerischw., 2 Hühner, 30 Eier.
4	Alberz	"	vechtisch turmfrei	Am Amth. Vechta 4 Schill. 6 Pfenn.
5	Käter	Brincklig.	"	Am Amth. Vechta 5 1/2 Schill. Herbstsch., 3 Schill. Maisch. und Drostdienst.
6	Käter	Brincklig.	frei	Am Amth. Clopp. 1 Schill. Herbstsch.
7	Lampe	"	"	Am Amth. Clopp. 1 Schill. Herbstsch.
8	Moorkamp	"	"	Am Amth. Clopp. 1 Schill. Herbstsch.

1665 wird ein wüstes Halberbe Stovichs genannt, das später nicht mehr aufgeführt wird. Der Zehnte in der B. Hammel wurde von der Landesherrschaft gezogen. Im 16. Jahrh. gaben die Hammeler für den Zehnten jährl. 4 Mt. Rog und 5 Mt. Haf. 1851 wurde er mit 1290 T. abgelöst.